

KLIMAPOLITIK: Was bedeutet das Paris Ziel für Österreich?

Die Bundesregierung hat im Regierungsprogramm (Jänner 2018) festgelegt: „Wir setzen den Paris Vertrag um“. (Seite 169). Was bedeutet das für Österreich? Die Antwort ergibt sich aus den Publikationen des internationalen Klimarates (IPCC):

Das Paris Ziel erfordert, dass Österreich seine Emissionen wie folgt reduziert:

2°C Ziel:

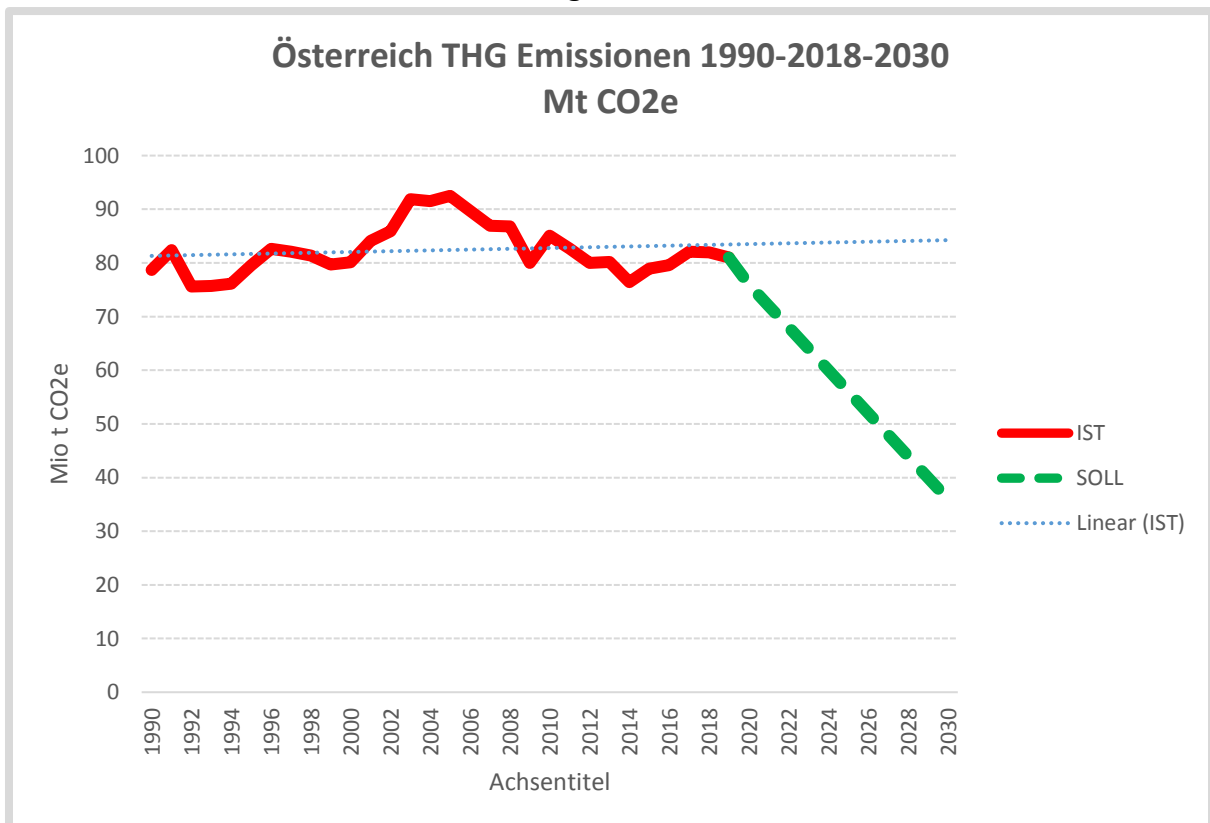
ab 2020 **jährlich vier Mio. t CO₂e weniger** emittieren!

1,5°C Ziel: die Emissionen sollten noch stärker reduziert werden!

Die folgende Graphik zeigt die Dramatik der Reduktionserfordernisse. 2016 waren die Emissionen 80 Mio t und damit auf dem Niveau des Jahres 2000. Seit 2015 steigen sie leicht. (rote Linie: IST, 2000 bis 2017). Das Paris Ziel erfordert eine gravierende Trendwende. (2°C Ziel – Linie grün, strichliert). Für das 1,5°C Ziel ist eine noch stärkere Reduktion erforderlich.

Zur Erreichung des 2°C Zieles soll bis 2040 weitgehend der Ausstieg aus den fossilen Energien erfolgen, zur Erreichung des 1,5°C schon früher!

Diese Trendwende erfordert neue Lenkungsinstrumente



SCHLUSSFOLGERUNG:

Ohne Steuerumbau sofort wird es Österreich nicht gelingen, das Paris Abkommen umzusetzen und seinen Beitrag zur Erreichung des 2°C Zieles und schon gar nicht des 1,5°C Zieles zu erbringen! Damit würden die Ziele des Regierungsprogramms bei diesem wichtigen Zukunftsthema verfehlt!

.....

Ergänzende Erläuterungen: siehe nächste Seite!

2°C Ziel. Österreich:

insgesamt sollten von 2017 bis 2050 **höchstens 1000 Mio t CO₂e** emittiert werden! Das entspricht im Schnitt 30 Mio t CO₂e pro Jahr. Doch die Emissionen sind 80 Mio t pro Jahr! Bei dem aktuellen Emissionsniveau wäre das Kohlenstoffbudget für das 2°C Ziel schon binnen 12 Jahren aufgebraucht!

1,5°C Ziel. Österreich:

Um das 1,5°C Ziel zu erreichen ist ein noch stärkerer Rückgang der Emissionen zu erreichen

Diese dramatische Reduktion der Emissionen ab 2020 ist notwendig, weil die Emissionen von 2015 bis 2017 gestiegen sind und auch 2018 keine Maßnahmen gesetzt wurden, die einen deutlichen Rückgang 2019 erwarten lassen. Beispiel Tempo 140: bringt höhere Emissionen!

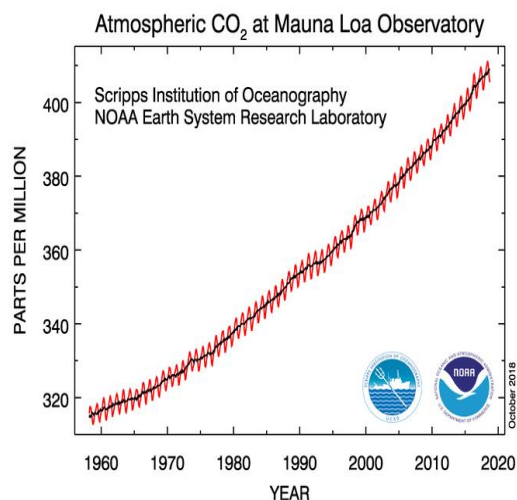
Abschließende Bemerkungen:

- **Die Naturkatastrophen des Jahres 2018 sowie die jüngste Meldung über den viel rascheren Anstieg des Meeresspiegels zeigen: Wir nähern uns dem Klimanotstand.**
- **Das wichtigste Kriterium für den Erfolg der Klimapolitik in Österreich: jedes Jahr ab 2020 die CO₂ Emissionen mindestens um 4 Mio t senken.**

Gemessen an diesem Kriterium ist die Klimapolitik bisher erfolglos. Seit 1990 ist es nicht gelungen, zu einer dauerhaften Reduktion der Emissionen zu kommen. Der Ausstieg aus den fossilen Energien findet bisher nicht statt! Dagegen zeigt das Beispiel Schweden, dass es mit einem ökologischen Steuerumbau gelingt, die Emissionen dauerhaft zu reduzieren.

Neue Maßnahmen der Ordnungspolitik – Steuerumbau, Gebote, Verbote – sind unabdingbar. Das Beharren auf bloß freiwilligen Maßnahmen führt dazu, dass Österreich zu einer globalen Erwärmung von 3 -5°C beiträgt. **Nur mit einem sofortigen, ökosozialen Steuerumbau besteht die Chance, dass Österreich das Paris Abkommen erfüllt.**

Der weitere Temperaturanstieg kann nur gebremst werden, wenn die CO₂ - Konzentration der Atmosphäre stabil bleibt und nicht weiter steigt wie in den letzten Jahrzehnten (siehe Bild rechts!). Die Konzentration beträgt schon etwa 410ppm. So wie sie steigt, steigen die Temperaturen. Stopp dem Klimawandel erfordert daher einen Stopp des Zuflusses von CO₂ in die Atmosphäre und das heißt: rascher Ausstieg aus den fossilen Energien. Ein entscheidender Schritt dazu ist deren höhere Besteuerung!



Wie ernst die Situation ist, zeigt folgendes Zitat:

Stefan Thurner, Physiker, Komplexitätsforscher, österr. Wissenschaftler des Jahres 2017

„Im Klimageschehen rasen wir auf einen Kipppunkt zu, dessen Überschreiten zum Kollaps führt“
(ORF 1, Sonntag 25.11. 2018, Morgensendung 9:00 bis 10:00)